

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **31 (1970)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Schweizerische
Monatsschrift
für Orchester-
und Hausmusik*

*Offizielles Organ
des Eidgenössischen
Orchesterverbandes*

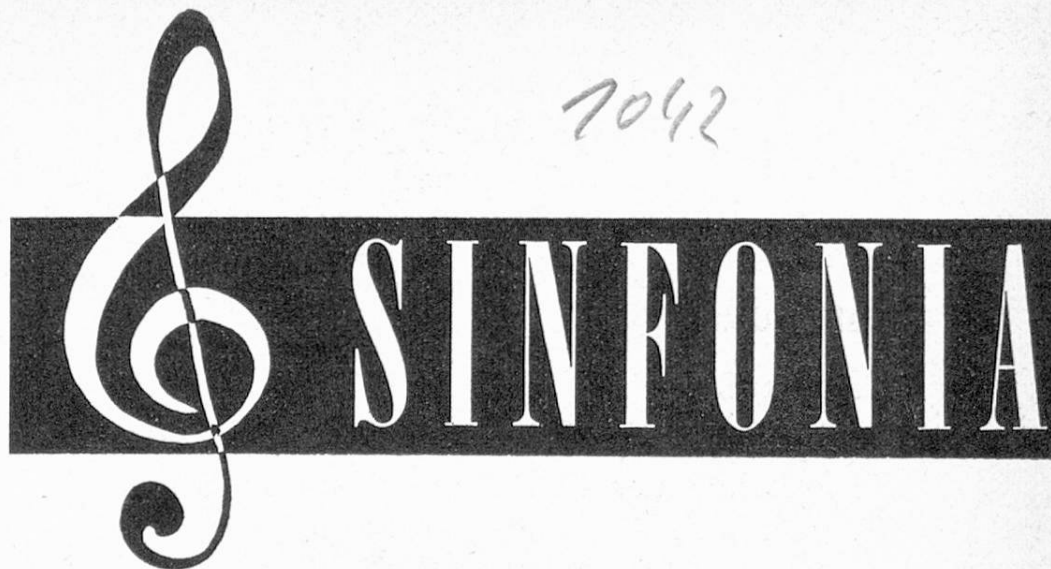
*Revue suisse mensuelle
pour l'orchestre et la
musique de chambre*

*Organe officiel de la
Société Fédérale
des Orchestres*

*Erscheint ein- bis
zweimonatlich*

*Paraît tous les un
ou deux mois*

7042



*Zug, Juli-August 1970
Zoug, juillet-août 1970*

31. Jahrgang / XXXIe année **No 7-8**

Orchesterferien

Auch das Orchester muß einmal im Jahr den Betrieb für einige Wochen einstellen. Der sömmerliche Unterbruch zwischen zwei Konzertsaisons ist dem Dirigenten wie dem Konzertmeister und sämtlichen Spielern willkommen. Vom vergangenen Herbst bis in diesen Sommer hinein wurde wacker gearbeitet. Die großen Sinfoniekonzerte im Winter und Frühling erforderten äußerste Anspannung und Konzentration. Vom Mai an lichten sich die Reihen der Spieler so langsam. Die schöne Jahreszeit lockt zu anderem Tun. Um an der Serenade Ende Juni noch aktionsfähig zu sein, ist oft ernsthaftes Zureden notwendig. Aber es geschehen auch im Orchester alljährlich Wunder: Die Hauptversammlung beschließt immer wieder, die Serenade sei ins Programm der kommenden Konzertsaison aufzunehmen, und es sind immer wieder genügend Spieler da, um ein richtiges Serenadenprogramm zu bewältigen. Und jedes Jahr dünkt es einen sonderbarerweise, das sömmerliche Musizieren vor den großen Orchesterferien sei schöner gewesen denn je. So sind wir eben!

Auch die Redaktion spürt es, daß Ferienzeit ist. Männiglich ist schreibfaul. Auch in andern Redaktionsstuben ist die Zeit der sauren Gurken ausgebrochen. Selbst Redaktoren sind keine Roboter, sondern benötigen ab und zu eine schöpferische Pause. So laßt uns doch alle die erholsamen Orchesterferien nützen, um die Behälter wieder aufzufüllen und die Batterien nachzuladen, damit wir dann, so bald es ernst gilt, wieder mit frischer Kraft und neuem Mut an unsere schöne Arbeit gehen können.

Ed. M. F.